

Newsletter 1 - November/2023

Klimawandel trifft Naturpark-Schule



Kirschzweige – Die Geschichte des Barbarazweigs

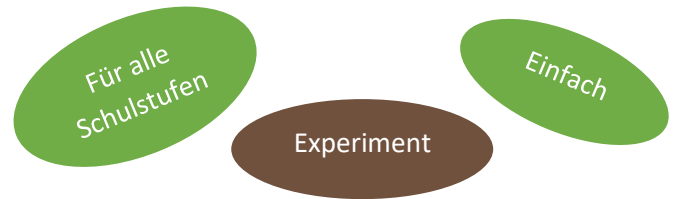
Die allerersten veredelten Früchte kamen von Kleinasien nach Europa: Der römische Feldherr Lucullus hatte im Jahr 74 v. Chr. große saftige Süßkirschen mitgebracht – als seine beste Kriegsbeute aus der eroberten Stadt Kerasos. Barbarazweige sind Zweige von Obstbäumen, die nach einem alten Brauch am 4. Dezember geschnitten und in einer Vase in der Wohnung aufgestellt werden. Je nach Gegend und Brauchtum werden Kirsch-, Apfel-, Birken-, Haselnuss-Roskastanien-, Pflaumen-, Weiden-, Holunder-, Rotdorn- oder Forsythienzweige verwendet. Sie sollen bis zum Heiligen Abend blühen und zum Weihnachtsfest die Wohnung schmücken.

Der Brauch geht auf eine Überlieferung von der Heiligen Barbara zurück, nach der sie auf dem Weg in das Gefängnis mit ihrem Gewand an einem Zweig hängenblieb. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser, und er blühte genau an dem Tag, an dem sie das Martyrium erlitt.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Barbarazweig>

Phänologie im Klassenzimmer

Das Entfalten der Knospen eines Zweiges ist ein spannender Prozess. Es entstehen Blätter oder Blüten daraus. Um den Vorgang Schritt für Schritt zu verfolgen, können die Kinder einige Zweige aus der Natur ins Klassenzimmer holen. Dann kann gemeinsam das Entrollen oder Entfalten der Blätter und Aufblühen der Blüten beobachtet werden.



Beobachtungsexperiment mit Fotodokumentation

Dauer: laufend über mehrere Tage bzw. Wochen

Materialien: Gartenschere, Messer und ggf. Hammer, ein Glas mit Wasser gefüllt, Kamera/Handykamera

Beobachtet, wann sich die Blütenknospen ganz geöffnet haben, sodass die Staubgefäße sichtbar sind. Ihr könnt auch die Blattform genau beobachten. Hierfür müssen die Blätter vollständig entrollt oder entfaltet sein. Die Blätter haben schon ihre endgültige Form, aber noch nicht die endgültige Größe.

Anleitung:

1. Kirschbaumzweig mit Knospen aus dem Garten oder der Umgebung der Kinder suchen, mit einer Gartenschere abschneiden
2. mit einem Messer schräg anschneiden, erhöht die Wasseraufnahmefähigkeit (falls der Zweig stark verholzt ist, das Ende mit einem Hammer vorsichtig weichklopfen)
3. Zweig in ein Glas an einem sonnigen Ort mit lauwarmem Wasser in der Klasse aufstellen (das Wasser sollte alle 3-4 Tage gewechselt werden)

Wichtig! Ast nicht der direkten Heizungsluft aussetzen, da die Knospen sonst austrocknen. Über die Zeit kann beobachtet werden, wie und wann sich die Knospen öffnen. Interessant ist es, wenn unterschiedliche Sorten von Kirschen gewählt werden. So kann ein „Wettbewerb der Knospen“ gestartet werden, welcher Kirschzweig als erster seine Knospen öffnet, hat gewonnen. Ganz toll ist es, wenn für unser Projekt die Entwicklungsstadien mit Fotos dokumentieren werden.



Wir freuen uns über Fotos von den Barbarazweigen.

E-Mail: mittermueller@lacon.at